

Teile gespalten, die man Ober- und Unterlippe nennt. Die gewölbte, helmförmige Oberlippe bedeckt zwei lange und zwei kurze Staubgefäße und einen fadenförmigen Griffel mit gespalteiner Narbe. Im Grunde der Röhre befinden sich vier Nischen und süßer Honig. Die Blüten werden darum fleißig von Bienen besucht, die durch die stets geöffneten Blüten zum Gastmahle eingeladen wurden.

Nr. 59.

Die Ernte.

(Bild Nr. 3 von Winkelmann.)

Auf diesem Bilde sehen wir ein Dorf. Darin wohnen viele Leute, und doch ist es aber jetzt recht still in diesem Dorfe. Warum ist es in diesem Dorfe wohl jetzt so still? Die Leute sind auf dem Felde. Da ist es jetzt sehr heiß. Diese Leute gingen aber doch hinaus. Warum? Sie wollen ihre Arbeit verrichten. Welche Arbeit verrichten diese Männer eben? Sie schneiden das Getreide. Warum darf der Weizen nicht mehr länger auf dem Felde stehen bleiben? (reif ist). Woran sieht man, daß der Weizen reif ist? (gelben Farbe). Die gelbe Farbe des Weizens ist ein Zeichen seiner Reife.*)

*) In welcher Jahreszeit sahen die Getreidefelder noch einem grünen Wiesenteppich gleich? Im Frühling sahen die Getreidefelder noch einem grünen Wiesenteppich gleich. Was wächst auf einer Wiese? Im Winter schliefen die vielen Gräser noch in dem Schoß der Erde. Als sie aber die warme Frühlingssonne spürten, da erwachten sie zu neuem Leben. Sie wurden lebendig, reckten und stretchten sich und guckten dann mit ihren grünen Köpfchen aus der Erde hervor. Als wir das sahen, sagten wir: Die Wiese grünt. Wann waren auch diese hohen Fruchthalme hier (auf den vorgehaltenen Fruchthalm deutend) noch junge, grüne Gräser? Im Frühling waren die Fruchthalme noch junge, grüne Gräser. Wie kamen sie nur auf diesen (Feld deutend) Acker? Der Bauer hat sie als Körner gesät. Wir heißen darum das Getreidefeld auch Saatfeld. Welche Farbe hat das Getreidefeld, wenn wir es noch das junge Saatfeld heißen? Das junge Saatfeld hat eine grüne Farbe. Still und friedlich wie liebe Brüderchen und Schwesterchen stehen die Millionen kleiner Gräser auf dem Saatfelde beisammen. Weht aber nur ein bißchen der Wind, dann werden sie alle lebendig, neigen die Köpfschen und bewegen sich hin und her wie die Wellen auf dem grünen Meere.

Und wie ein grünes, stilles Meer
Im Winde wogt es hin und her.